Das Präsidialamt sieht Russland nicht als Teil eines nuklearen Abschreckungssystems

23.03.2023

Russland kann in Zukunft nicht Teil des nuklearen Abschreckungssystems der Welt sein, weil es die Menschheit täglich mit diesen Waffen erpresst. Mychajlo Podoljak, ein Berater des Chefs des Präsidialamtes, schrieb dies am Donnerstag, den 23. März, auf Twitter.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Korrespondent.net**. *Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Russland kann in Zukunft nicht Teil des nuklearen Abschreckungssystems der Welt sein, weil es die Menschheit täglich mit diesen Waffen erpresst. Mychajlo Podoljak, ein Berater des Chefs des Präsidialamtes, schrieb dies am Donnerstag, den 23. März, auf Twitter.

„Ob es ratsam ist, dass Russland nach dem Krieg eine zweite nukleare Kapazität in der Welt behält, ist eine Frage der Zukunft des Sondertribunals und der Verhandlungen. Das Weltsicherheitssystem wird sich ändern. Ein Staat und ein Regime, das die Menschheit tagtäglich mit Atomwaffen erpresst, kann nicht Teil des Abschreckungssystems sein“, schrieb Podoljak.

Am Vortag hatte der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrats, Dmitri Medwedew, erklärt, die militärische Unterstützung der Ukraine durch westliche Länder könne zu einer „nuklearen Apokalypse“ führen. Ihm zufolge hatten die westlichen Gesandten des Kremls bisher nicht das volle „Ausmaß der Entschlossenheit Moskaus“ gesehen.

Ebenfalls gestern stellte das russische Außenministerium den USA eine Bedingung für den Vertrag zur Reduzierung strategischer Waffen (START)&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 190

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.